



Herbol-Herbolux Aqua Vorlack

Wasserverdünnbarer, matter Vorlack der Premiumklasse für ein Top-Endergebnis im Innenbereich

I. Werkstoffbeschreibung

Die ideale Zwischenbeschichtung im Innenbereich. Wasserverdünnbarer, schnell trocknender Vorlack mit sehr gutem Verlauf, guter Fülle und guten Schleifeigenschaften. Die ideale Zwischenbeschichtung auf grundierten hochwertigen Holzbauteilen und grundierten metallischen Untergründen für ein Top-Endergebnis. Herbol-Herbolux Aqua Vorlack lässt sich mit allen wasserverdünnbaren und lösemittelbasierten Herbol-Produkten überarbeiten.

Werkstoffbeschreibung

| | |
|---|--|
| Art des Werkstoffes | wasserverdünnbarer Vorlack auf Basis Hybridtechnologie für innen |
| Farbtöne | weiß und in Tausenden von Farbtönen |
| Abtönen | über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk |
| Glanzgrad | matt |
| Dichte | ca. 1,45 kg/l, je nach Farbton |
| Zusammensetzung (gemäss VdL) | Acrylatdispersion, Alkydemulsion, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Talkum, Calcid, Wasser, Glykoether, Additive |
| VOC-EU-Grenzwert | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 129 g/l VOC. |
| Produkt-Code Farben und Lacke | M-GP 01 |
| Packungsgrößen | weiß: 0,750 l und 2,5 l; Herbol-ColorService 1 l und 2,5 l |
| Verdünnungsmittel | Wasser |
| Lager- und Transportvorschriften | UN:- |
| Gefahrenkennzeichnung | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). |

Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Zur Verarbeitung des Produktes empfehlen wir Chinex plus/Chinex mix Borstenpinsel und superfeine Moltoprenwalzen. Wasserverdünnbare Beschichtungsstoffe haben bei höherer Luftfeuchte mit niedrigen Temperaturen zunächst nur eine unzureichende Haftung auf dem Untergrund, die sich jedoch nach längerer Trockenzeit mehr und mehr verbessert. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holzinhaltstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Dies lässt sich durch geeignete lösemittelhaltige Grundbeschichtungsstoffe verhindern. Alte Acryllackfarben-Beschichtungen nass anschleifen oder Spezielschleifpapier, z. B. 3M235U oder Starke 524 VOC, verwenden. Je feiner das Schleifkorn gewählt wird, z. B. 240er-320er Körnung, desto bessere Ergebnisse werden erzielt. Wir empfehlen, spezielle Staubbindetücher für wasserverdünnbare Lacke zu verwenden.

Profi-Tipp:

Wasserverdünnbare Lacke können nach den angegebenen Zeiten überarbeitet werden. Jedoch gilt: Je mehr Zeit (bis zu 3 Tagen) zwischen den einzelnen Beschichtungen liegt, desto besser ist die Überarbeitung und somit auch das Endergebnis.

Verarbeitungshinweise

| | | | |
|--|---|----------------------|--------------------------|
| Auftragsverfahren | streichen, rollen, Airless-Spritzen | | |
| Airless-Spritzen | Düsengröße 0,013 Zoll | Druck ca. 160 bar | Viskosität unverdünnt |
| Verarbeitungstemperatur | mindestens + 10 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung | | |
| Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit) | staubtrocken nach ca. 40 Minuten; griffest nach ca. 1 Stunde; überarbeitbar nach ca. 7 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 16 Stunden | | |
| Verbrauch | ca. 100 ml/m ² pro Beschichtung | | |
| Reinigung der Werkzeuge | sofort nach Gebrauch mit Wasser | | |
| Lagerung | ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebilde; trocken und kühl, aber frostfrei | | |

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen mit Anlauger reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer* oder Herbol-Herbolux Grund* bzw. Herbol-Herbolux Grund ZQ*.

Eisen und Stahl innen

Untergrund gut entrosten, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*.

Zink und verzinktes Stahlblech innen

Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.

Hinweis: BFSMerkblatt

Nr. 5 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*.

Überstreichbare Kunststoffe innen (z. B. Hart-PVC)

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Aqua Vorlack*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* verwendet werden (z. B. Herbol-Herbolux Aqua PU Satin* oder Herbol-Herbolux Gloss ZQ* oder Herbol-Herbolux PU Satin ZQ*).

Hinweis: Bei Überarbeitung mit lösemittelhaltigen Produkten muss Herbol-Herbolux Aqua Vorlack* mattiert werden. Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Herbolux-Aqua-Vorlack
H205-0411

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at

Herbol-Herbolux-Aqua-Vorlack



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

